Telegraphische Nachrichten.

□ **Kassel**, 16. Aug. (Privattelegramm der „Saale-Zeitung“.) Die Unfallstrecke auf der Bergisch-Märkischen Bahn, Strecke Kassel-Bebra, zwischen den Stationen Altmorschen und Beisenförth, ist wieder passirbar. (Vgl. Corresp. aus Kassel im Hauptblatt)

London, 15. Aug. (Unterhaus.) Ashmead Bartlett beantragt ein Tadelsvotum gegen die Regierung wegen ihrer egyptischen Politik. Unterstaatssekretär Dilke weist mehrere Behauptungen Bartlett's als unrichtig zurück und erwidert, die Beziehungen zu Deutschland und Oesterreich seien zu keiner Zeit besser und freundschaftlicher gewesen als gerade jetzt. Anlangend die Behauptung Bartlett's, daß die gegenwärtige Regierung die Allianz des vorigen Kabinets mit Deutschland umgestürzt habe, so beglückwünsche sich im Gegentheile gerade die jetzige Regierung zu der Herzlichkeit ihrer Beziehungen zu Deutschland und zu der Thatsache, daß Deutschland ihre Politik auf das Wärmste unterstützt habe, wofür England aus das Dankbarste seine Anerkennung zolle. Es sei nicht der mindeste Grund für Bartlett's Behauptung vorhanden, daß er (Dilke) den Versuch gemacht habe, eine gegen Deutschland und Oesterreich gerichtete Allianz mit Frankreich zustande zu bringen. Bartlett spreche von Deutschlands Einfluß in Konstantinopel. England sei indeß auf diesen Einfluß durchaus nicht eifersüchtig und habe auch keinen Grund, deshalb eifersüchtig zu sein. Durchaus unbegründet sei ferner, daß eine Union von 4 Mächten gegen Englands Politik bezüglich des Suezkanals bestehe, von den anderen Mächten seien in dieser Beziehung nichts als temporäre Maßregeln vorgeschlagen, in welche England eingewilligt habe. Der Antrag Bartlett's wurde ohne besondere Abstimmung abgelehnt. Der Deputirte O'Donnell lenkte darauf auf's Neue die Aufmerksamkeit des Hauses auf die egyptische Politik der Regierung, die lediglich der Förderung der Interessen der Gelddarleiher diene. Dilke wies auch diesen Angriff O'Donnels zurück und stellte in Abrede, daß der Khedive von Niemand in Egypten respektirt werde. Die Regierung sei im Gegentheil davon unterrichtet, daß alle Personen von Bedeutung den Khedive unterstützten und eine Coalition zu bilden beabsichtigten, um öffentlich und auf das Entschiedenste darzuthun, daß der Khedive ihre Unterstützung habe. — Bei der Berathung des Finanzgesetzes wurde der Deputirte Callan zur Ordnung gerufen, weil er den Staatssekretär des Innern, Harcourt, in einer Rede unterbrach und die Erklärung Harcourts, daß gewisse irische Deputirte der Justizverwaltung in Irland feindlich gegenüberständen, als falsch bezeichnete. Da Callan sich weigerte, seine Aeußerung zurückzunehmen, wurde vom Hause mit 58 gegen 3 Stimmen die Suspension gegen denselben ausgesprochen.

London, 15. Aug. Das Oberhaus hat in dritter Lesung die Packetpostbill angenommen. — Der Staatssekretär des Aeußeren, Lord Granville, erklärte auf eine Anfrage Delawars, die Regierung habe auf Nachrichten von einer unter den Europäern zu Tripolis und Bengazi herrschenden Panik ein Kriegsschiff nach Bengazi geschickt, und den Botschafter Lord Dufferin angewiesen, sich betreffs dieser Angelegenheit mit der Pforte und den anderen Botschaftern in Verbindung zu setzen. Gleichzeitig habe sich die Regierung selbst darüber mit Frankreich, Oesterreich und Italien in Verbindung gesetzt. Die Berichte dieser Mächte lauteten nicht derart, daß man für die Sicherheit der Europäer zu fürchten brauche. Oesterreich und Frankreich hätten indeß eingewilligt in den nöthigen Vorsichtsmaßregeln sich England anzuschließen. In Tripolis habe der Wali ein Rundschreiben an die Consuln betreffs der Sicherheit und des Friedens in den Distrikten erlassen und dies habe anscheinend beruhigend auf die Europäer gewirkt. Es sei kein Grund vorhanden zu glauben, daß britische Unterthanen augenblicklich in Tripolis sich in Gefahr befänden. Der Staatssekretär der Colonieen, Kimberley, theilte sodann dem Hause die bereits bekannten Beschlüsse der Regierung betreffs Cetewayos mit, welche Lord Salisbury darauf einer heftigen Kritik unterzog. Der Gegenstand wurde schließlich verlassen.

Alexandrien, 15. Aug. In dem bereits gemeldeten Erlaß des Khedive, betreffend die Besetzung des Suezkanals, wird den Civil- und Militärsbehörden am Suezkanal kundgegeben, daß der Admiral und der Oberbefehlshaber der englischen Truppen beauftragt sind, die Ordnung in Egypten wiederherzustellen, und daß dieselben ermächtigt sind, alle Punkte zu besetzen, welche sie zu den militärischen Operationen gegen die Rebellen für geeignet halten. Die Behörden werden gleichzeitig aufgefordert, diesen Erlaß zur Kenntniß aller Bewohner am Kanal und besonders der Agenten und Beamten am Kanal zu bringen. Jede Opposition gegen denselben werde die Zuwiderhandelnden den schwersten Strafen aussetzen.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 15 Aug. Der König von Griechenland hatte kurz vor seiner Abreise ein déjeuner dinatoire im intimsten Kreise gegeben; zu demselben waren neben seiner Suite zugezogen der ihm zur Dienstleistung beig gebene Generallieutenant Bronsart von Schellendorf, der griechische Gesandte Rangabé mit seinen beiden Töchtern, der erste Sekretär der hiesigen griechischen Gesandtschaft Kirgoussios und der Gouverneur des Prinzen, Dr. Lüders, ein Deutscher von G burt, der momentan hier seiner Militärpflicht genügt. Dem Generallieutenant von Schellendorf ist vor der Abreise des Königs der Großkordon des griechischen Erlöserordens verliehen worden. — Der Kultusminister v. Goßler trifft am 15. September, Staatsminister v. Bötticher nächsten Sonnabend wieder hier ein. — Der deutsche Botschafter in London, Graf Münster, wird, der N.-Z. zufolge, auch dem Fürsten Bismarck in Varzin einen Besuch abstatten. Auch der auf Urlaub befindliche Botschafter in Rom, Herr v. Keudell wird sich dorthin begeben. — Der General-Lieutenant Graf von Waldersee, General à la suite des Kaisers und General Quartiermeister, hat sich mit Officieren des Großen Generalstabes auf Generalstabs-Uebungsreisen begeben — Der älteste Sohn des Reichskanzlers, Graf Herbert, der seit einigen Wochen in Varzin weilte, wird demnächst in Berlin eintreffen, um den Geheimrath Rottenburg zu vertreten, der seinen Urlaub im Seebade von Scheveningen zu verbringen beabsichtigt. Graf Wilhelm Bismarck hält sich schon seit etwa vierzehn Tagen am Starnberger See auf, wo er der Gast des Herrn v. Halberger auf dessen schön belegener Besitzung ist.

-(**Berlin**, 15. Aug (Officiös.) Kürzlich wurde mitgetheilt, daß der Ausschuß des Deutschen Fischerei-Vereins mit seinem Gesuch um eine Unterstützung für die Betheiligung an der im nächsten Jahre in London stattfindenden „Großen internationalen Fischerei-Ausstellung“ von der preußischen Staatsregierung und von der Reichsbehörde abgewiesen worden. Es wäre Unrecht, dies Verhalten auf Mangel an Theilnahme für das Fischereiwesen zurückführen zu wollen, aber es fehlen einfach die Mittel für eine solche Unterstützung Was speciell die landwirthschaftliche Verwaltung Preußens betrifft, so sind die zur Förderung der Fischerei bestimmten Fonds gering. Im Jahre 1851 erschien überhaupt zum ersten male eine Ausgabe für diesen Zweck auf dem Etat. Es war dies die aus dem Etat der Verwaltung des Innern übernommene, später erhöhte Besoldung eines Fischmeisters. Hierzu trat 1867 behufs Ausführung der Fischerei-Ordnung für den Regierungsbezirk Stralsund eine Summe von 7116 M., welche 1869 um 3474 M. erhöht werden mußte. Im Jahre zuvor waren zur Förderung der Fischerei in der Provinz Schleswig-Holstein 10,200 M. aus dem Finanz-Etat der Herzogthümer auf den Etat des landwirthschaftlichen Ressorts übernommen worden. Im Etat für 1873 wurden alle diese Ausgaben, welche bis dahin gesondert unter den Ausgaben zur Förderung der Landeskultur aufgeführt worden, zu einem besonderen Etats-Kapitel vereinigt unter gleichzeitiger Erhöhung auf die Gesammtsumme von 24.000 M. Sodann sind im Jahre 1876 infolge des Fischereigesetzes von 1874 mit der Uebernahme der Fischerei-Polizei über die Ausflüsse der Oder, das Kurische und das Frische Haff, die bis dahin im Etat der Domänen Verwaltung geführten Ausgaben für die Ausübung der Fischerei-Aufsicht im Gesammtbetrage von 34,701 M. auf den Etat des landwirthschaftlichen Ministeriums übernommen. Von da ab sind die Ausgaben für die Fischerei-Aufsicht behufs Erweiterung und Verbesserung der Organisation, Erhöhung der Beamtenbesoldung und Dienstaufwand-Entschädigungen, Bevollkommnung der Dienstfahrzeuge u. s. w. alljährlich nicht unerheblich gesteigert, und im Etat des vorigen Rechnungsjahres waren für diese Zwecke 120,552 M. ausgesetzt. Aber diese Summe wird auch von den laufenden dringenden Ausgaben absorbirt, und es wäre daher unmöglich, eine einigermaßen entsprechende, namhafte Summe für die von dem Ausschuß des Deutschen Fischerei-Vereins in Aussicht genommenen, gewiß lobenswerthen Aufgaben zu bewilligen.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt:

„Eine englische Zeitung, und zwar eine von jenen, die sich „große englische Blätter“ nennen, die mit bedeutenden Geldkosten Redakteure n aller Herren Ländern unterhalten und sich viel auf ihre guten und sicheren politischen Informationen einbilden, brachte vor einigen Tagen unter der mit fettesten Buchstaben gedruckten Ueberschrift: „Fürst Bismarck zur egyptischen Frage“ ein aus Wien datirtes Telegramm, in dem der harmlose Correspondent der oben bezeichneten englischen Zeitung über eine Unterredung berichtete, die er mit einem fremden Diplomaten“ gehabt haben wollte. Dieser anonyme Herr Diplomat, der die Absicht gehabt zu haben scheint, sich über den englischen Herrn Reporter lustig zu machen — es sei denn, daß Diplomat und Reporter nur in der Einbildungskraft der englischen Zeitung existirten, die sodann ihren ganzen sensationellen Bericht aus der Luft gegriffen hätte —, hatte seinem Interviewer erzählt, er sei jüngst in Varzin gewesen, habe mit dem Fürsten Bismarck einen sehr interessanten Morgenspaziergang gemacht und bei dieser Gelegenheit durch geschickte Fragen die tiefsten Gedanken des Reichskanzlers aus Tageslicht gefördert. — Der Fürst habe sich sehr befliessen gezeigt den fremden Herrn zu überzeugen, daß Deutschland durchaus nicht den Wunsch hege, einen Zwist herbeizuführen. Uebrigens, hätte der Fürst kleinmüthig geäußert, besitze er nicht den Einfluß in Deutschland, den man ihm zumuthe. Deutschland sei in den Händen der Juden und Frauen, die eminent friedlich gesinnt seien 2c 2c

Wir muthen keinem unserer Leser zu, diesen Kindereien auch nur den geringsten Glauben beigemessen zu haben. — Es gehörte schon hochgradige Albernheit und wohlkultivirte Unwissenheit dazu, um sie zu erfinden und zu drucken. Aber wenn wir sehen, daß wiener und französische Blätter dieselben reproduciren, und daß eine Zeitung, und obendrein ein weit verbreitetes, ein flugreiches wiener Blatt, ganz ernsthaft den Vorschlag macht, der Aeußerung: „Die Frauen und die Juden seien die Hüter des europäischen Friedens“ — Aufnahme unter die „geflügelten“ Worte des Fürsten Bismarck zu verschaffen — so wollen wir, um dem eitlen Geschwätz ein Ende zu machen, erwähnen, daß Fürst Bismarck kürzlich überhaupt keinen fremden Diplomaten in Varzin empfangen hat und schon seit Jahr und Tag durch seinen Gesundheitszustand verhindert ist, zu Pferde zu steigen.“

Von den schlesischen Staatspfarrern haben bisher zwei das bekannte Cirkular des Fürstbischofs Herzog beantwortet. Pfarrer Grünastel in Kosel hat trotz des Cirkulars am letzten Sonntag Gottesdienst gehalten und in der Predigt erklärt, er werde bleiben, bis ihn der König abberufe. Das bereits erwähnte Schreiben des bekannten Pfarrers Sterba an den Fürstbischof hat folgenden Wortlaut:

Leschnitz, 3. Aug. 1882.

Eure Fürstbischöfliche Hochwürden beehren mich unter 25 v. Mts. mit einem Schreiben, welches, soweit es eine Jurisdiktionsgewalt Ihrerseits über mich zu involviren scheint, wohl auf einem Irrthum beruht. Ich glaube, einige Höflichkeitsfloskeln abgerechnet, Ihnen keine Veranlassung gegeben zu haben, sich als meinen geistlichen Vorgesetzten zu geriren Euer Fürstbischöfliche Hochwürden werden mir zweifelsohne das Recht zuerkennen, über den Inhalt beregten Schreibens von Hochihnen näheren Aufschluß zu fordern, zumal, wie ich erfahren, ein dem Wortlaut desselben entsprechendes Anlso an den hiesigen Kirchenvorstand ergangen ist, das geeignet sein dürfte, mich im Genuß des hiesigen Pfarrbeneficiums zu beeinträchtigen. Sollten Eure Fürstbischöfliche Hochwürden es nicht für angezeigt halten, meiner ergebensten Bitte um hochgeneigte weitere Aufklärung über Ihr sehr geehrtes Schreiben binnen Monatsfrist zu entsprechen, so würde ich mich, weil dann nicht mehr ein Irrthum, sondern eine Anmaßung vorläge, zu meinem tiefsten Bedauern veranlaßt sehen, die ganze Sache dem königlichen Gerichtshofe für kirchliche Angelegenheiten zu unterbreiten. Vermöchten Eure Fürstbischöfliche Hochwürden bei weiterer Correspondenz mit mir sich eines etwas fürstlicheren Tones zu bedienen, so würden Sie außerordentlich verbinden Ew. 2c. ergebenen Diener Constantin Sterba, Stadtpfarrer.“

* Viel Aufsehen erregt gegenwärtig die Verhaftung des verantwortlichen Redakteurs eines bisher von der Regierung subventionirten Blattes, der in Münster erscheinenden „Westphäl. Prov.-Ztg.“. Dasselbe hatte vor acht Tagen einen Artikel gegen das Papstthum und die katholische Geistlichkeit gebracht, dessen heftige Sprache in den katholischen Kreisen Westphalens große, und wenn man nach den von den ultramontanen Blättern gegebenen Auszügen aus dem Artikel schließen darf, nicht zu gerechtfertigte Entrüstung hervorrief. Eine Deputation stellte dem stellvertretenden Oberpräsidenten, Herrn v. Liebermann, die Sache im Wege der Beschwerde vor, und dieser erklärte sofort, daß die Regierung dem Blatte jede Subvention fortan entziehe. Soweit wäre alles in Ordnung, und es kann auch nicht befremden, daß eine Untersuchung wegen des Artikels eingeleitet worden ist, aber den Redakteur gleich in Verhaft nehmen, das ist immerhin ein etwas ungewöhnlicher Vorgang, der dringend der Aufklärung bedarf. Man sollte doch meinen, daß gerade bei den von der Regierung beeinflußten Zeitungen die Persönlichkeiten der Leiter einige Bürgschaft bieten müßten.

* **Breslau**, 14. Aug. Gleichwie die Staatspfarrer Sterba, Mücke und Grünastel hat jetzt auch Herr Becherer in Polkwitz erklärt, daß er dem Cirkular des Fürstbischofs Herzog keine Folge geben werde.

Halle, den 16. August.

— Am 14. d., dem Geburtstage des Prinzen Heinrich von Preußen, feierte der hiesige Marine-Club sein erstes Stiftungsfest und sandte anläßlich dieses Tages an den Prinzen folgendes Telegramm ab:

Sr. Kgl. Hoheit Prinz Heinrich von Preußen. Kiel.

Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage entsenden Die Mitglieder vom Marine-Club in Halle a/S.

Alsbald traf zur Freude der Mitglieder des Clubs folgende telegraphische Antwort ein:

Marine-Club, Halle Saale.

Meinen besten Dank für die Wünsche zum gestrigen Tage. Heinrich, Prinz von Preußen.

Der Club zählt, wie wir hören, zu seinen Mitgliedern verschiedene Herren, welche die letzte große Seereise des Prinzen auf S. Maj. S. „Prinz Adalbert“ mitgemacht haben.

— Mit dem gestrigen Schnellzuge passirte der Großherzog von Mecklenburg auf der Reise vom Süden nach der Heimath über Berlin unsern Bahnhof.

— Bei den Arbeiten an einem Kanalbau auf dem Schulberge wurden heute Vormittag in geringer Tiefe, etwa 3/4 Meter, mehrere Schädel und andere menschliche Gebeine gefunden.

— Im Gesellschaftshause zu Diemitz feierte am Sonntag der Gesangverein Halle'scher Liederkreis sein erstes Sommer- und Kinderfest. Die verschiedensten Spiele waren arrangirt an denen sich die kleinen und großen Kinder in bester Weise belustigten.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

-e **Leipzig**, 15. Aug. Vonseiten des Börsenvereins deutscher Buchhändler in Verbindung mit dem Verein deutscher Musikalienhändler, des allgemeinen Schriftstellerverbandes und der Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten war beim Reichskanzler eine Vorstellung wegen manzelnder Literarconventionen erfolgt, da solche nur zwischen Deutschland (und hier nicht einmal alle Bundesstaaten inbegriffen) und Italien, Großbritannien, Frankreich, Belgien und der Schweiz bestehen. Vorzüglich war auf die Ausbeutung deutscher Arbeit durch nordamerikanische Schriftsteller hingewiesen worden. Auf die bezügliche Eingabe ist nun seitens des Reichskanzleramtes die Antwort ertheilt worden, daß die verbündeten Regierungen unausgesetzt bemüht sind, auf eine Verallgemeinerung des internationalen Schutzes des Autorrechts im Sinne der Principien der betr. Reichsgesetze hinzuwirken. Es seien demgemäß Verhandlungen theils im Gange, theils in Aussicht.

— In der Kirche zu Diedenhofen bei Markt-Erbach in Mittelfranken wurden kürzlich an der Längsseite des Schiffes Fresken aus dem 13. Jahrhundert, drei Gemälde mit Darstellungen aus dem Leben der heiligen Kunigunde, entdeckt. Das erste zeigt deren Tod mit dem Engel des Gerichts, der eine Wage hält. Das zweite Gemälde zeigt die Kaiserin Kunigunde und den Kaiser Heinrich II. auf Thronsesseln sitzend; die Kaiserin hält eine Geldschüssel behufs Auszahlung der Bauarbeiten zum Bamberger Dom auf dem Schooße. Das dritte Gemälde ist unkenntlich.

— Ein umfangreicher Fund römischer Bronzen ist in Angleur bei Lüttich gemacht worden. Ein Arbeiter stieß beim Aufgraben des Bodens in der Tiefe von 50—60 Centim. auf ungefähr 20 Stück antike Bronzen; darunter finden sich zwei Frauenstatuetten, die Statuette eines nackten Jünglings, welcher die Arme zum Himmel emporstreckt, drei Hermen, Röhren 2c. Die Mehrzahl der Funhstücke ist mit vortrefflicher Patina bedeckt und vorzüglich erhalten; einzelne der Statuetten sind von ausgezeichneter Arbeit, so daß man sie direkt den pompejanischen Bronzen an die Seite stellen kann.

— In dem Flecken König im Odenwald wurde dieser Tage das Grabdenkmal des bekannten Nordpolfahrers Karl Weyprecht enthüllt.

— Prof. Lenbach, der berühmte Münchener Maler, portraitirt gegenwärtig den Geh. Commerzienrath v Bleichröder in Berlin, wofür ihm letzterer ein Honorar von 30,000 M. zahlt.

— Die „Augsburger Allgemeine Zeitung“ zeigt an, daß sie vom 1. Oct. an in München erscheinen wird. In der Ankündigung heißt es: „Abgesehen von den durch ihre Uebersiedelung nach der bayerischen Hauptstadt und ihrem erweiterten Interessenkreis gebotenen Aenderungen wird die „Allgemeine Zeitung“ an ihren alten politischen, litterarischen und wissenschaftlichen Traditionen in voller Unabhängigkeit festhalten und auch inbezug auf ihr äußeres Gewand und ihre Erscheinungsweise in täglich zweimaliger Ausgabe unverändert bleiben.“

Universitäts-Nachrichten.

H. **Würzburg**, 15. Aug. Geheimrath Prof. Dr. von Gerhardt sowie Prof. Dr. Rosbach haben den an sie ergangenen Ruf nach Heidelberg resp. Jena nicht angenommen. — Auch die Gemäldesammlung unserer Alma Julia ist bei Gelegenheit des dreihundertjährigen Jubiläums bereichert worden. Frhr. Ludwig von Gleichen-Rußwurm, Schülers Enkel hat als Festgabe zum Jubiläum sein eben vollendetes prachtvolles Gemälde „Die Würzburger Brücke“ der Universität zum Geschenk gemacht. Der Geber war vom akademischen Senat als Ehrengast zu den Feierlichkeiten eingeladen.

Vermischtes.

— [Staatssekretär Stephan auf Urlaub.] Dr. Stephan liebt es nicht, daß Antritt und Dauer seines Urlaubs bekannt wird, da er mit seinen Urlaubsreisen stets dienstliche Inspektionen zu verbinden pflegt Der Herr Staatssekretär hat seinen diesjährigen Urlaub vor etwa 3½ Wochen angetreten und wird Ende d. M. in Berlin zurück erwartet. Das Ziel der Reise war zuerst die Schweiz, wo sich die Gattin des Dr. Stephan schon seit längerer Zeit befand. Von der Schweiz hat Dr. Stephan einen Abstecher nach Tyrol gemacht, woselbst er augenblicklich seinem Vaupthvergnügen, der Jagd auf Gemsen, nachgeht Den genauen Ort, wo sich der Herr Staatssekretär aufhält, kennt stets nur sein Vertreter, der Geheime Ober-Postrath Budde. Kehrt Dr. Stephan von seinem Urlaub zurück, so sendet er gewöhnlich nur eine oder zwei Stunden vorher eine bezügliche Depesche an das Reichspostamt. Mag die Stunde der Ankunft auch mitten in die Nacht fallen, so übernimmt Dr. Stephan doch sofort den Dienst, läßt sich sofort Rapport abstatten und nimmt die regelmäßigen Meldungen entgegen. Für die Energie, mit welcher Dr. Stephan den Dienst handhabt, spricht die folgende Aeußerung, die er gelegentlich gethan haben soll: „Ich bin mein eigener Bureauchef und brauche keine Unterstützung.“

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820817022/fragment/page=0001

△ [Das elektrische Boot.] Nachdem im Jahre 1839 Jacobi mit einem durch Elektricität getriebenem Boote die Newa befahren hat, benutzte Trouvé in Paris in diesem Jahre kleine dynamo elektrische Motore, um die dreiflüglige Schraube eines drei Personen fassenden Bootes zu treiben, indem er die Schraube durch Ketten mit den beiden oben am Steuer angebrachten Motoren verband. Das Boot mit den Apparaten wog 350 Klgr und ging auf der Seine stromaufwärts 1 Meter in der Sekunde, stromabwärts 2 Meter, in der Minute also 60 ed 120 Meter.

〰 [Schlaubeit eines Kaninchen-Bockes.] Unsere Hausziegen leben bekanntlich die Geselligkeit und scheinen sich wenig behaglich zu fühl n, wenn sie allein im Stalle gehalten werden. Aus dieiem Grunde giebt man ihnen oftmals Kaninchen zur Gesellschaft mit in den Stall und bemerkt dann in der Regel, daß sich sehr bald zwischen der Ziege und dem Kaninchen ein freundschaftliches Verhältnih bildet; die Ziege überläßt diesem letzteren stets willig einen Theil des Futters und ist meistens gern zu Spielereien aufgelegt. Sobald der Ziege ihr Futter vorgelegt wird, stellt sich das Kaninchen erwartungsvoll an die Krippe oder Raufe und nimmt mit dem Ueberbleibel fürlieb. Seit längerer Zeit reiche ich meiner Ziege einen Trank von Erdnußkuchen-Mehl — nebenbei gesagt ein vortreffliches Futter für Milchvieh —; mit großer Begierde wird von ihr dieser Trank verzehrt und nachdem wieder etwas Heu gefressen. — Der Kaninchenbock, welcher die Wahrnehmung gemacht hatte, daß die Ziege jenen Trank aus dem Eimer mit besonderer Vorliebe aufnahm, schien ebenfalls Neigung zu spüren, davon zu genießen. Auf gewöhnlichem Wege konnte aber unser Bock zum Inhalt des Eimers nicht gelangen und da er fürchten mußte, daß ihm kein Rest des süßen Futters verblieb, so entschloß er sich bald zu einer energischen Attacke auf den Eimer; er faßte mit den Zähnen den Rand desselben, riß ihn um und verzehrte nun ganz behaglich den auslaufenden Erdnußkuchen trank, welcher ihm ebenso gut zu schmecken schien, wie der Ziege. Diese wie das Kaninchen theilen sich jetzt brüderlich in den besagten Trank und erfreuen sich dabei des besten Wohlseins.

— [Kircheneinsturz.] In der kleinen Kirche eines Dorfes bei Barcelona war vor Kurzem gerade eine Menge Andächtiger versammelt, um der Messe beizuwohnen, als die Decke der Kirche mit donnerähnlichem Getöse einstürzte und die im Hauptschiff Versammelten unter den Trümmern begrub. Sechs Todte und zwölf Verwundete wurden darunter hervorgezogen. Wie stark die Gewalt der herniederstürzenden Steinmassen war, beweist der Umstand, daß einem Manne der Kopf buchstäblich vom Rumpfe gerissen war. Der Geistliche hatte sich noch rechtzeitig hinter den Altar flüchten können und blieb verschont.

— [Ein beklagenswerthes Unglück] hat sich am 10. d. auf den Rheinischen Stahlwerken in Meiderich zugetragen. Der Converter, der mit etwa 6000 kg flüssi gem Stahl angefüllt war, gerieth aus der horinzontalen Lage heraus, senkte sich ein wenig und ergoß die Hälfte seines Inhaltes in den Raum, in welchem eine Anzahl von Arbeitern beschäftigt war. Dreizehn von ihnen wurden von der glühenden Mi sse erreicht und erlitten furchtbare, zumtheil lebensgefährliche Verletzungen.

— [Ueber die Zubereitung unbekannter Fischarten] theilt ein Engländer nach der „Deutschen Fischerei-Zeitung" folgendes mit: Um diese Frage jedesmal zu beantworten, muß man die Familie feststellen, zu welcher der Fisch gehört. Alle Flachfische kann man kochen; am besten geschieht dies in Seewasser, oder, wenn man dieses nicht haben kann, in Wasser, welches so viel Salz hat, wie das Meerwasser zu enthalten pflegt. Bis zu 4 Pfund schwer können sie in der Pfanne gebraten werden. Ueber 4 Pfund kann man sie backen, in der Art, wie man Seezungen zubereitet. Fische, welche große, feste, runde, halbdurchscheinende, glatte Schuppen mit glatten Rändern haben, wie der Hering, sollten nie gekocht werden, wenn sie nicht von besonderer Größe, nämlich über 10 Pfund; sie müssen in der Wanne gebraten oder geröstet werden. Fische, welche große harte, hornähnliche, unburchsichtige Schuppen haben, mit gedrückten Rändern, wie der Blei oder Brachsen, sollten, wenn sie sehr klein sind, in der Pfanne gebraten oder in jeder Größe gekocht werden. Noch besser schmecken sie, wenn man sie mit einem gewöhnlichen Fischmesser ausstopft und in einer Buttersauce bäckt, mit ihren Schuppen auf dem Leibe. Fische mit kleinen, glatten Schuppen, wie der Dorsch, sollten immer gekocht werden. Die einzige Ausnahme von dieser Regel besteht sich auf den Merlan, welchen man immer querüber in Stücke schneiden sollte, ungefähr einen Zoll bis anderthalb Zoll dick; dann muß man ihn in der Pfanne braten und mit Buttersauce serviren. Fische mit sehr deutlich gegabelten und gebogenen Schwänzen und glatten Schuppen, wie die Makrele, sollten gekocht werden; wenn sie klein genug sind, kann man sie in zwei Hälften auseinander schneiden und in der Pfanne braten. Aber da die meisten der schönen Fische dieser Klasse von beträchtlicher Größe sind, wie der Thunfisch, so muß man sie in Stücken kochen und mit heißem Essig in irgendeiner Form als Sauce serviren. Fische, deren Kopf mit starken Knochen versehen ist und die sehr kleine Schuppen haben und eine sehr markirte Seitenlinie, wie der graue Seehahn, können gekocht, gebraten oder gebacken werden. Es ist immer ein trockenes Gericht, aber doch nicht schlecht. Alle Fische sind desto besser, wenn sie zubereitet werden, sobald sie aus dem Wasser kommen und ohne daß man sie reinigt. Man verliert dann freilich bei Tische die Bauchpartien des Fleisches; alles Andere ist aber um so besser. Natürlich muß der Fisch dabei völlig frisch sein. Alles dies gilt nur von Seefischen.

— [Uebertrumpft.] In einer der letzten Parsifal-Aufführungen ist Wagner in recht charakteristischer Weise überwagnert worden. Wagner selbst war im zweiten Akt so entzückt, daß er noch vor Aktschluß Beifall zur Bühne hinüberklatschte, aber das wüthende Zischen einiger Wagnerianer, die sich dadurch im andächtigen Genuß gestört fühlten, mahnte ihn alsbald zur Ruhe. Consequenz ist den Anhängern des Meisters jedenfalls nicht abzusprechen.

— [Zum Conrad'schen Morde in Berlin.] Ueber die Personalien des Conrad erfährt man noch Folgendes: Conrad's hochbetagte Eltern besitzen in Lutthausen zwei große Bauerngüter, welche sie noch heute in Gemeinschaft der zwei jüngsten Söhne bewirthschaften. Conrad hat fünf lebende Geschwister, von denen zwei in Berlin ansässig sind; diese letzteren haben auf Befragen erklärt, daß sie den Inhaftirten für fähig halten, die That verübt zu haben. Conrad war ein Thunichtgut von Jugend auf und wird ihm vonseiten seiner Heimathbehörde das denkbar schlechteste Leumundszeugniß ausgestellt. Er war von jeher ein verlogener Mensch und ist unter anderem wegen schweren Diebstahls mit sechsmonatiger Gefängnißhaft bestraft worden.

— [Eine großer Juwelendiebstahl] ist dieser Tage in Moskau verübt, indem die Diebe durch einen unterirdischen Gang in das Moskauer Ausstellungsgebäude eingedrungen sind. Jedenfalls echt russisch!

— [Vermählung.] In Dresden hat am Montag die Vermählung des Grafen Hugo Henckel v. Donnersmarck mit der Tochter des sächsischen Kriegsministers, General v. Fabrice, in feierlichster Weise stattgefunden.

Vereine und Versammlungen.

Y Der diesjährige Feuerwehrtag des Harz-Altmärker Feuerwehrverbandes findet am 19. und 20. d. in Egeln statt. Auf der Delegirten-Versammlung am 19. d. werden außer geschäftlichen Verbandsangelegenheiten u. A. noch folgende Anträge und Anfragen zur Berathung kommen: Bei jeder Feuerwehr ist eine Aufnahme-Erklärung einzuführen, in welcher die Fragen enthalten sind: a) Ist der Aufzunehmende von körperlichen Leiden befreit, somit in jeder Hinsicht gesund? b) Hat derselbe seiner Militärpflicht Genüge geleistet, oder aus welchen Gründen wurde er davon befreit? — Empfiehlt es sich, das Sprungtuch einzuführen und welche Erfolge sind damit bereits erzielt worden? — Ausbildung von Feuerwehr-Mitgliedern behufs Hilfeleistungen in Unglücksfällen. — Mittheilungen der einzelnen Corps über Einrichtungen, Brände 2c. — Beitritt zu der für die Provinz Sachsen neugebildeten Feuerwehr-Unterstützungskasse. — Am Feuerwehrtage selbst werden verschiedene Uebungen der einzelnen Feuerwehren vorgeführt und abgehalten werden. Wie man uns versichert, wird die Stadt Egeln alles aufbieten, ihren Gästen den herzlichsten Empfang zu bereiten. Insleichen sind seitens der dortigen Feuerwehr entsprechende Vorkehrungen getroffen. Man hofft auch eine möglichst zahlreiche Beschickung des Verbandstages. Eisenbacher Weise hat der Verband in letzteren Jahren wieder an Ausdehnung genommen.

T. Der „Allgemeine Schneider-Congreß in Berlin" fand am Montag unter recht zahlreicher Betheiligung statt. In-betreff des 3. Punktes: Stellungnahme der Innungen und Fachvereine des Schneidergewerbes zu dem neugegründeten „Allgemeinen deutschen Handwertage" entstand man sich dahin, daß ein Anschluß an den Handwerkerbund unbedingt nothwendig und daß dadurch zu erreichen wäre, daß das Gewerbegesetz verändert würde. In lebhafter Debatte wurde der Grundsatz, daß keine Politik in den Handwerkervereinigungen zu treiben sei, verfochten und augenscheinlich trat der größere Theil der Betheiligten dafür ein. Man beschäftigte sich noch mit der Berathung von Statuten für große, mittlere und kleine Innungen des Schneidergewerbes und der Organisation des Schutzinstituts für das Schneidergewerbe. Endlich beschloß man beim Handwerkerbund die Frage der Begründung von Berathkassen zum Antrag zu bringen. Die mit dem Congreß verbundene Ausstellung ist unbedeutend.

Aus den Bädern.

* **Wiesbaden,** 15. Aug. Der König und die Königin von Dänemark sind mit der griechischen Königsfamilie heute Vormittag nach Königstein gefahren, um dem Herzog und der Herzogin von Nassau einen Besuch abzustatten. Dieselben kehren heute Abend hierher zurück.

§§ **Kösen,** 15. Aug. Das neueste Bade-Journal weist 593 Nummern mit 1658 Personen nach. — Das in voriger Woche hier abgehaltene Jubelfestschießen ist günstig verlaufen. Den Königsschuß that der Schuhmachermeister Herr Becker für den Bäckermeister Herrn Bär. Am Nachmittag des 17. Aug. wird der Porta-Eckartsbergasche Zweigverein der Gustav-Adolph-Stiftung bei günstigem Wetter in der Buchenhalle bei Kösen, bei ungünstigem Wetter in hiesiger Kirche sein kirchliches Jahresfest feiern. Herr Pastor Junkelmann von Litzdorf wird die Festpredigt halten.

* Bäder-Frequenz. Aachen 15,580, Baden-Baden 30,700, Ems 13,425, Friedrichroda und Reinhardtsbrunn 4439 Homburg 7795, Karlsbad 22,663, Kissingen 10,762, Kreuznach 4644, Nauheim 3859, Schlangenbad 583, Schwalbach 3975, Soden i. T. 1971, Ostende 12 917, Pyrmont 10,192, Thale a. H. 8010, Warmbrunn 6075.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Kassel, 15. Aug. Für den Winterfahrplan 1882 83 sind u. A folgende die durch Thüringen führende Bahnen betreffende Beschlüsse gefaßt worden: Der Nachtschnellzug Berlin-Frankfurt wird um zwei Stunden später gelegt. — Da auf der Strecke Leipzig-Corbetha der Anschlußzug wegfällt, so sollen die Billete von Dresden nach Weimar, Gotha Eisenach 2c. für den Umweg über Halle-Merseburg Giltigkeit erhalten. — Der Frankfurt-Leipziger Tagesschnellzug (jetzt abends 7 Uhr 2 Min. in Weimar) wird etwas später gelegt und den Personenzug erst in Eisenach überholen. — Der Zug 15 der Thüringischen Bahn soll über Weißenfels hinaus nach Erfurt oder Eisenach fortgeführt werden und der Zug 16 schon von Erfurt anstatt von Weißenfels beginnen. — Der Zug 4 der Nordhausen-Erfurter Bahn wird in Wegfall kommen und der Zug 2 Anschluß an den Zug 14 der Thüringischen Bahn erhalten. — Der Zug Nr. 8 der Weimar-Geraer Bahn soll 28 Minuten früher in Weimar angebracht werden. — Der Winterfahrplan der Saalbahn wird der nämliche wie im vorigen Jahre sein.

— Städtische Anlehen an der berliner Börse. Von den städtischen Anleihen von 84 preußischen Städten, welche über 10,000 Einwohner haben, werden nur sechs in dem Courszettel der berliner Börse notirt, die übrigen 78 sind an der genannten Börse nicht courshähig. Der Magistrat von Brandenburg a. H hat sich nun an den Magistrat von Berlin mit der Anfrage gewendet, ob er geneigt sein würde, die Bestrebungen zu unterstützen, welche dahin gerichtet wären, die Aeltesten der berliner Kaufmannschaft zu veranlassen, auch die übrigen städtischen Anleihen zur Notiz im Courszettel zuzulassen und zwar unter der Bezeichnung „Preußische Städte-Anleihe" Der berliner Magistrat hat beschlossen zu antworten, daß er zwar gern bereit sei, diesen Wunsch zu unterstützen, daß er aber wünschen müsse, die besondere Notirung der berliner Stadt-Anleihen beibehalten zu sehen. — Wie die „B. B. R." erfahren, stehen die Aeltesten der berliner Kaufmannschaft dem ausgesprochenen Wunsche sehr wohlwollend gegenüber.

— Aus Frankfurt a/M. schreibt man der Krz-Ztg: Versuchsweise wurde eine große Sendung italienischen Schlachtviehes durch den Gotthardtunnel auf den hiesigen Markt gebracht. Es zeigte sich aber, daß bei den gegenwärtigen Tarifen der Bezug von Schlachtvieh aus Italien keinen Vortheil im Preise gegen das Inland gewährt. Auch wird von den Fleischern die Farbe des Fleisches und des Fettes beanstandet. Außerdem dürfte bald das Eintreffen des Weideviehes aus den norddeutschen Marschgegenden Concurrenz unmöglich machen.

— Dividenden. Sangerhäuser Maschinenfabrik 25 Proc., Teplitzer Waldschwarz 13 Proc.

* Wien, 15. Aug. (Telegr.) Ausweis der österreichisch-französischen Staatsbahn vom 6. bis 12. Aug. 795,011 Fl. (+ 102,616 Fl.).

Leipzig, 15. Aug. **Weizen** netto loco hiesiger 234—240 M. bez., fremder 204—240 M. bz., **Roggen** netto loco hiesiger 160—174 M. bz., fremder 160—174 M. bz., **Gerste** nett. loco 170—190 M. bez, geringe 115—130 M. Br., **Hafer** nett. loco 155—162 M. bez., fremder 148—155 M. bez., **Rapsöl** netto 275 M. per 1000 Kilogr. Rapskuchen netto loco 14—14,50 M. bez., **Rüböl** netto loco 59,— M. bez., per Aug.-Sept. 59,— M. bez. Br., per Sept.-Oct. 59 M. bz. Br. per 100 Kilogr. **Spiritus** zu 10,000 Liter-Procent ohne Faß loco 51,— M. Gd.

Berlin, 14 Aug. Weizen 23,20—23,50 M., Roggen 15,80 bis 16,— M., Gerste 19,40—19,80 M., Hafer 17,00—17,20 M. gut Sorte per 100 Kilogr. Richtstroh 0,00—0 M., Heu 0,00—0,00 M., Erbsen 22—32 M., Speisebohnen weiße, 26—42 M., Linsen 32—50 M., Kartoffeln 3,10—5,62 M. pr. Kilogr. Rindfleisch (von der Keule) 1,10—1,50 M., Schweinefleisch 1—1,50 M. Kalbfleisch 1,30—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 1,80 bis 2,30 M. per 1 Kilogr. Eier à Schock 2,70—3,00 M.

* **Berlin,** 15. Aug. Rüböl, Termine flauer. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. pr. 100 Kgr. Loco mit Faß — M., ohne Faß — M., pr. diesen Monat 59 M., pr. Aug.-Sept. — bez., pr. Sept.-Oct. 58 bez., pr. Oct.-Nov. 57,6 M., pr. Nov.-Dec. 57,4 M., per April-Mai 1883 57,7 M. **Spiritus,** Termine matter. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — M., per 100 Liter à 100 Proc — 10,000 Liter Proc. Loco m. Faß —, per diesen Mona, per Aug.-Sept br, per Sept.-Oct br, per Oct.-Nov. und per Nov.-Dec. 50,3—49,9—50,2 bez., per Dec.-Januar 1883 —, per Jan.-Febr. 1883 —, per April-Mai 51,3—51,1—51,3 bez. **Spiritus** pr. 100 Liter à 100 Proc. = 10,000 Liter-Proc. loco ohne Faß 50,2—49,9—50,1 bez.

* **Stettin,** 15. Aug., Nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt** Weizen ruhig, loco 200,00—220,00, pr. Aug. 214,00, pr. Sept.-Oct. 198,50, pr. Oct.-Nov. 194,00. Roggen sich befestigend, loco 144,00—152,00, pr. Aug. 149 50, pr. Sept.-Oct. 145,00, pr. Oct.-Nov. 142,00. Rüben pr. Sept.-Oct. 265 00 Rapsöl matt, loco Kar, per Septbr.-Octbr. 58,00, pr. April-Mai 58 00. **Spiritus** steigend, loco 49,20 pr Aug.-Sept. 40,50, pr. Sept.-Oct. 49,20, pr. Novbr.-Decbr. 49,00.

* **Danzig,** 15. Aug., Nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen loco flau. Umsatz 225 Tonnen. Bunt und hellfarbig 198,00—200,00 hellbunt 205,00, hochbunt u. glasig 211,00—225,00, pr. Sept.-Oct. Transit 190,00, pr. April-Mai Transit 190,00. Roggen weicher, loco inländ. pro 120 Pfd. 130,00—142 00, poln. oder russ. Transit 127,00—135 00. Roggen pr. Sept.-Oct. Transit 126,00, do. pr April-Mai Transit 126,50. Kleine Gerste loco —. Große Gerste loco 115,00—118.00. Hafer loco —. Erbsen loco 132,00—133,00. Spiritus pr. 10,000 Liter % loco 48,75.

* **Breslau,** 15 Aug., Nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt. Weizen** pr. Aug. 230,0 Roggen per Aug. 148.0, pr. Septbr.-Octbr. 145,00, pr. April-Mai 142,00. **Rüböl** pr. Aug. 57,50 Sept.-Oct. 56,50, pr. Oct.-Nov. 56,50 **Spiritus** per 100 Ltr. 100 Proc. pr. Aug. 49,00, pr. Aug.-Sept 49,00, pr Sept.-Octbr 49,00.

* **Köln,** 15 Aug., Nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt Weizer,** hiesiger loco 20,00 fremder loco 21,50, pr. Nov. 19,85, pr. März 19 65. **Roggen** loco 16 00, pr. Novbr. 14 80, pr März 14,65. **Hafer** loco 15,50. **Rüböl** loco 32,50, pr. October 30,49, pr. Mai 30,10

* **Hamburg,** 15 Aug., Nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt Weizen** loco und auf Termine ruhig. **Roggen** loco und auf Termine ruhig. **Weizen** per Septbr.-Octbr. 191,00 Br, 190.00 Gd., pr Oct.-Nov. 190,00 Br., 189,00 Gd. **Roggen** pr Sept.-Oct. 136,00 Br., 135.00 Gd, pr. Oct.-Nov. 133,00 Br., 132 00 Gd. Hafer und Gerste still. **Rüböl** ruhig, loco 59,00, pr. Oct. 59,50. **Spiritus** still, pr. Aug. 42¾ Br., pr. Septbr.-Octbr 42¾ Br., pr. Oct.-Nov. 42¾ Br., pr. Nov.-Dec. 42¾ Br. Kaffee fest. Umsatz 4500 Sack.

* **Wien,** 15 Aug. (Telegr.) **Getreidemarkt. Weizen** pr. pr. Herbst 10,10 Gd., 10,12 Br., pr. Frühjahr 10,22 Gd., 10,25 Br. **Roggen** pr. Herbst 7,67 Gd., 7,70 Br. **Hafer** pr. Herbst 6 65 Gd., 6 67 Br. **Mais** pr. Aug.-Sept. — Gd., — Br.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 16. August, 1 Uhr 45 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Consol. Anleih- 105,—. 4% Preuß. Consol. Anleihe 101,75. Berlich-Märkische 125,90. Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 103,50. Oberschlesische St.-Act. A/E. per ultimo 254,25. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 600,50. Lombarden per ultimo 250,50. Oesterr. Credit-Actien per ultimo 545,50. Disconto-Commandit 208,50. Darmst. Bank 158,50. Tendenz: abgeschwächt.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Oct. 197,50, Oct.-Nov. 193,—, ziemlich fest.
Roggen: Sept.-Oct. 147,—, Oct.-Nov. 144 —, befestigt.
Hafer: Sept.-Oct. 134 25, Oct.-Nov. 133 25, ruhig.
Rüböl: loco 59,—, Sept.-Oct. 57,50, schwach.
Spiritus: loco 51,30, Sept.-Oct 51,40, Oct.-Nov. 51,20, sehr fest.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 15. Aug.

Aufgeboten: Der Geschäftsführer L. Darge und E. Freye (Kaulenberg 7 und Möblich). Der Kaufmann G. Appler und M. Henze (Frankfurt a/O. und Dorotheenstr. 8). Der Sec.-Lieut. E. von Kemnitz und M. Bennecke (Blankenburg a/H. und Wilhelmstr. 31). Der Stations-Diätar H. Wendenburg u. Ch. Held (Oberröblingen a/S. und gr. Märkerstr. 27).

Geboren: Dem Bremser Th. Held eine T. (Landwehrstr. 19). Dem Sattler F. Ruprecht eine T. (Moritzkirchhof 10). Dem Steinsetzer H. Haale ein S. (Domplatz 6). Dem Hufschmied F. Bock eine T. (Wännerhöhe 7). Dem Dachdecker W. Algenstein ein S (kl. Ulrichstr. 1b). Dem Zimmermann C. Rust ein S. (Freudenplan 8). Dem Schriftsetzer E. Schroeder eine T. (Wörmlitzerstr. 6). Eine unehel. T. (Martinsgasse 7). Ein unehel. S. und unehel. Zwillings-T. (Entb.-Inst.).

Gestorben: Des Zimmermann C. Puff S. Bernhard, 3 J. 1 M. 18 T., Croup (Diaconissenhaus). Des Handarb. G. Kunze Ehefrau Sophie geb. Barth, 52 J. 5 M. 10 T., Peritonitis (Klinik). Der Schiefendecker Carl Weißenbeck, 45 J. 3 M. 4 T., Schädel- u. Rippenfractur (Klinik). Eine unehel. T., 1 M. 18 T., Atrophie (kl. Sandberg 14). Die Wittwe Marie Lohrengel geb. Reiber 70 J. 10 M. 26 T., Herzfehler (Geisitr. 55). Der Tischler Carl Wellmann, 82 J. 3 M. 22 T., Lungenentzündung (Kapellengasse 11).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16 Aug.

Stadt Hamburg. Rittmeister a. D. v. Zabeltitz m. Fam u. Diener a. Eichow; Baronin v. Engelhardt m. Tochter a. Kurland; Ober Reg.-Rath Schaube m. Gem. a. Breslau; Rentieren: Miß Waterbury, Miß Hooft a. New-York; Mrs. Schmidlapp m. Fam, Miß Jost a. Mexico; Gräfin v. Stillfried a. Hannover; Amtskrichter Salomony a. Zobten a/Burge; Landmann Jönkins a. London; Prof. Wörmann m. Gem a. Dresden; Rentier v. Storch a. Hamburg; Hauptm. v. Rabenau m. Fam. a. Bernburg; Rentier Horwitz a. Moskau; Rittergutsbes. Roediger a. Wallhausen; Kaufleute: Poensgen a. Call a/Eifel; Enthoven c. Amsterdam; Deinhardt a. Eslingen; Otto a. Aue i/Sachsen; Silbermann a. Berlin; Löwenberg a. Elberfeld; Neu a. Köln; Voß a. Chemnitz.

Kronprinz. Particulier Halle a. Koburg; Gutsbes. Schmidt a. Holstein; Vers.-Inspektor Lehr a. Stolberg; Rentier Liedherr a. Potsdam; Prof. Schwan a. Rostock; Frau Pastor Görk m. Tochter und Schwester a. Krosigk; Privatier v. Arnim m. Sohn, Fabr. Diedemann a. Berlin; Kaufleute: Schäfer a. Bielefeld; Cajory a. Sagan; Stahl a. Offenbach; Weber a. Dresden; Unverzagt a. Hamburg; Köhler a. Braunschweig; Siebert a. Köln.

Goldener Ring. Frl. Wolfberg a. Auerbach; Fabr. Potte a. Brandenburg a/H.; Gymnasiallehrer Echel n a. Burg b. Magdeb.; Fabr Fürst a. Crimmitschau; Gutsbes Fessel a. Rienstedt; Kaufleute: Rotten a. Münster; Schulze a. Spremberg; Denkmann m. Gem. a. Hamburg; Göde a. Nürnberg; Micke a. Paris; Riese, Speck, Neuländer, Markwald, Schindler a. Berlin; Behr a. Frankfurt a/M., Hübler a. Aschoffenburg.

Goldene Kugel. Frau Consul Broms m. Fam. a. Emden; Frau Hauptm. Münnich m. Tochter a. Posen; Bergwerksexpektor Wernighoff, Frau Hotelier Schreiber, Insp. Reiner, Rittergutsbes. Lindenberg a. Berlin; Handelsgärtner v. Pol a. Wolbopp; Frau Dr. Rimmer a. Holle b/Dorneb.; Dr. Schrader a. Posen; Dr. Stern a. Breslau; Obering. Wendtland a. Zeitz; Ing. Gertler a. Gera; Fabrikbes. Umvert a. Niesky; Officier v. Kotze a. Dessau; Ing. Mathius a. Hamburg; Kaufleute: Wolff a. Mainz; Uhlius a. Fürth; Masha a. Dresden; Leveson a. Köln.

Stadt Berlin. Architekt Werschy a. Dillenburg; Mühlenbes. Rode a. Neuruppin; Lehrer Natant a. Berlin; Faktor Schlunck a. Rüdersdorf; cand. jur. Patzanke a. Lützen; Fabr. Levin m. Frau a. Eschwege; Gutsbes. Petersen a. Debisfelde; Sekretär Sachse a. Neuwegersleben; Monteur Bernhardt a. Magdeburg; Kaufleute: Ströhm a. Geislingen; Hempel a. Leipzig; Meyer a. Zeitz; Müller a. Alstedt; Albrecht a. Königstein i/S.; Schumann a. Halle a/S.; Steinberger a. Würzburg; Seifarth a. Nordhausen; Hedenreich a. Augsburg; Prinz a. Berlin; Welsch a. M.-Gladbach; Scharf a. Arnstadt; Brandt a. Dortmund.

Preußischer Hof. Dir. Speier, Ing. Wöller a. Glauchau; Oek. Gleichner a. Aschersleben; Kaufleute: Trampel a. Burgkundstadt; Müllerdorf a. Chemnitz; Kunstädt a. Berlin.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820817022/fragment/page=0002

Strohsäcke, Säcke und Planen, Schlafdecken und Pferdedecken empfiehlt billigst **Albin Barth, gr. Ulrichstraße 31.**

Auction.

Zu meiner am **17. d. Mts.** stattfindenden Auction kommt
1 Ladentisch, Gemäße, Düten, Kisten u. 1 Parth'e Erlen und Kuchenbleche mit zur Versteigerung
G. May, Auctionator u. gerichtl. Taxator.

Günstige Offerte für etablirungsfähige Kaufleute.

In einer kleinen Stadt des Wittenberger Kreises ist eine Besitzung, Wohnhaus incl. Hintergebäuden zu jüglich eines am Hause grenzenden, einen Morgen großen Garten, unter besonders günstigen Bedingungen abzutreten. In dem betr. Hause wurde vor Jahresfrist ein schwunghaftes Material-, Kurz- und Eisenwaaren-Geschäft betrieben, welches durch Todesfall aufgelöst wurde. Erkundigungen sind unter Chiffre **J. 540** in der Expedition d. Ztg. einzuziehen.

Eine in einer Stadt unweit Halle a/S belegene im Betriebe befindliche

Lagerbier-Brauerei

ist veränderungshalber zu einem soliden Preise zu **verkaufen.** Hypotheken sind fest und kann ein strebsamer Mann ein sicheres Geschäft treiben. Reflectanten erfahren das Nähere durch **Rudolf Mosse, Halle a/S.** sub **Z. g. 17807**

Häuser, große herrsch., Geschäfts- u. kleinere in allen Richtungen, mit gerechten festen Hypotheken und theils bei geringer Anzahlung zu verkaufen.
Restaurationen (Inventar käuflich) zu verpachten.
Kapitalien, verschiedene Posten, auf nur gute Hypotheken, theils gesucht, theils auszuleihen.
Dampfbadeanstalt mit medicinischen u. gewöhnlichen Wannenbädern, großem Schwimmbassin und dazu gehörigen ff Restaurant bei Cautionsstellung unter vortheilhaften Bedingungen per sofort zu verpachten.
Wohnungen, 720, 360 ℳ, per sofort, 300 ℳ per 1. Oct. zu vermiethen durch
C. Kysow, Marienstraße 1.

Haus-Verkauf.

Ein großes **massives Hausgrundstück,** bestehend aus Vorder-, Seiten- u. Hintergebäude, großem Hof mit Thoreinfahrt, Niederlagsräumen und Keller, für jedes Geschäft passend, da auch Läden ausgebrochen werden können, ist für den Preis von 69,000 ℳ bei 21,000 ℳ Anzahlung zu **verkaufen. Miethertrag 3761 ℳ.** Feuerversicherung beträgt 62795 ℳ. Gefl. Offerten unter **W. B. 6103** an **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.** erbeten.

Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige mein aufs **eleganteste eingerichtete Wohnhaus,** Ecke der Blumen- und Wettinerstraße, unter sehr günstigen Bedingungen preiswerth zu **verkaufen.** Näheres daselbst
Blumenstraße 4.

Keller Grundstücks- und Geschäfts-Verkauf.

Ein **großes Grundstück in Thüringen** (Sitz hoher Gerichtshöfe 2c.), unmittelbar an der **Bahn,** mit **Villa, Fabrikanlagen** (zu allen Industrieanlagen passend), nebst einer **Dampfziegelei** im **flotten** Betriebe, unmittelbar daran, damit verbunden Handlung von **Bau-** und **Brennmaterialien,** mit alter solider Kundschaft, einem **Steinbruch** an Chaussee, ½ Stunde von der Stadt gelegen, zur Anlage eines **Kalkofens** passend, Areal zusammen ca. **31 Morgen, zu Baustellen und Gärtnerei** sich eignend, ist wegen Krankheit des Besitzers **fort zu verkaufen. Preis 55,000 Thlr.** bei **15,000 Thlr. Anzahl.** Rest kann typothekarisch stehen bleiben. Gef. Offerten sub **Y. S. 593** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. d. S.,** erbeten

Bäckerei-Gesuch.

Eine gangbare Stadt- oder Landbäckerei wird sofort oder 1. October zu pachten gesucht. Offerten unter **S. 549** befördert die Exped. d. Ztg.

Mühlen-Kaufgesuch.

In der Nähe von Halle wird eine nahrhafte Windmühle nebst Wohnhaus und einigen Morgen Acker baldigst zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe niederzulegen in der Exped. d. Ztg sub **T. 550.**

Ein herrschaftliches Grundstück
in guter Lage wird zu **kaufen gesucht.** Offerten unter Angabe des Preises werden durch **Rud. Mosse, Ulrichstraße 4** sub **T. a. 17879** erbeten.

Eine gute Landbäckerei,

die einzige im Orte, ist sofort zu verpachten. Näheres durch
Th. Franz, gr. Märkerstr. 24.

Nähe der verlängerten **Friedrichstr.** ein Grundstück mit Thoreinfahrt im Preise von 12,500 Thlr. mit 2000 Thlr. Anzahlung sofort zu **verkaufen.** Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [379

Vortheilhafter Fabrikkauf.

Die nur 3 Jahre im Betrieb gewesene **Kohlenstein-Naß-Presse** mit doppeltem Walzwerke, die dazu nöthige Transmission, **schmiedeeiserner Dampfkessel von ca. 60 □m Heizfläche,** Dampfspeisepumpe, Vorwärmer, **eine 25pferdige Dampfmaschine,** ein Elevator mit Kohlenmischapparat sammt den dazu gehörenden **Fabrikgebäuden, Trockenschuppen** und den dicht am Saalufer des Neumarkts hier liegenden etwa 1½ Morgen großen Fabrik-Areal, **dessen Gesammtanschaffungswerth ca. 60,000 Mark betragen hat,** soll baldigst **für Mark 18,000 bei 5000 Mark Anzahlung** verkauft werden. Die Anlage läßt sich auch zu einem **Dampf-Sägewerk** verwenden.
Friedrich Schultze,
Bankgeschäft in Merseburg a/S.

Vortheilhafter Kauf.

Ein großes **Rittergut,** in bester Lage, ist sofort zu verkaufen. Kaufpreis 1.000 000 ℳ Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres bei dem Privatsekretair **Christian Weise** in **Blankenburg i/Thüringen.**

Gasthofs-Verpachtung.

Ein städtischer **Ausspann- und Logir-Gasthof** ist wegen Krankheit des Besitzers zu **verpachten.** Zur Uebernahme gehören ca. 1000 Thaler. Das Nähere durch **W. Steinkopff, Bernburg, Karlstraße 4.**

Ein **Rittergut** in **Schlesien,** ca 1700 Mrg., gut gebaut, in bester Cultur, ¼ Stunde von 2 Bahnhöfen und einer Zuckerfabrik entfernt, unter sehr mäßigen Bedingungen **zu verkaufen.**
Nähere Auskunft durch **Paul Schmidt, Liegnitz,** Gartenstraße 4.

Flotter Gasthof,

dicht bei Weißenfels a/S. gelegen, ist sofort wegen anderweitigen Unternehmungen billig zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern bitte bei Herrn **Ferdinand Elteste, Weißenfels a/S.** niederzulegen.

Eine kleine Mühle

in guter Lage wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. 5** an **Haasenstein & Vogler,** (M. Kellner) **Freyburg a/U.** erbeten.

Ein schuldenfreies Gütchen,

36 Morgen, 8500 Thlr. werth, das sich zum Zerschlagen eignet, soll gegen ein Gasthaus vertauscht werden **Friedrich Schiller** in Halle a/S.

Ein Haus-Grundstück

in ein m großen Fabrikdorfe in der Nähe von Halle, passend für einen Tischler, Glaser, Handelsmann oder dergl. ist zu **verkaufen** oder zu **vermiethen** und zum 1. October zu beziehen. Wo? sagt die Expedition d. Ztg. [378

Ein gr. Laden in Cönnern am Markt,

mit Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und gr. Keller, welcher sich zu jedem Geschäft, besonders für Weißwaarengeschäft eignet, ist für 300 ℳ sofort zu vermiethen und zu beziehen.
Gef. Offerten an **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.** unter **A. R. 6097.**

Zu vermiethen

ein schöner **Laden mit Stube,** auf Wunsch auch Wohnung dazu. zu einem feinen Herren-Garderobegeschäft passend, **Geiststraße 58,** gegenüber der Breitestraße und Apotheke.

Geräumiger Laden

zu vermiethen gr. Steinstr. 32a, II.

Ein Laden

mit heller Ladenstube, in dem neu erbauten Hause **gr. Steinstraße 18,** gegenüber Hotel Stadt Hamburg, ist zu vermiethen und 1. October zu beziehen. Näheres **Poststraße 10.**
Marie Birr, Putzhandlung.

Ein Handelskeller

mit geräumiger Wohnung wird zum 1. October zu miethen gesucht.
Adr. in der Exped. d. Ztg. unter **R. 548** abzugeben.

Eine **Wohnung, 1. Etage, vornheraus,** besteh. aus 4 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller, gr. Entree, auf **Wunsch mit Pferdestall,** ist für 690 Mk. jährl. Miethzins **zu vermiethen. Wo? sagen**
J. Barck & Co.

Alte Promenade 5

ist wegzugshalber die **2. u. 3. Etage** per 1. October zu vermiethen. Die 3 Etage könnte **sofort, ohne** Zahlung einer Entschädigung für die Zeit bis 1. October **bezogen werden.** Näheres daselbst 2 Etage.

Eine **Wohnung,** 38 Thlr., zu vermiethen **Freudenplan 6.**

Herrschaftl. **Beletage,** 4–5 heizbare Zimmer, mit Garten ist p. 1. October cr. zu beziehen. Zu erfragen
Mühlweg 27.

Eine **Wohnung** zu 50 Thlr. ist zu vermiethen. Zu erfr. **Mühlweg 27.**

Beletage, 3 St., ½ K. u. Zub. per 1. Oct. zu beziehen **Henriettenstraße 23.**

Eine gr. helle Werkstatt mit kl. Wohnung, part., à 300 Mark und eine **Wohnung** in der Bel-Etage, ohne Pferdestall à 300 Mk (mit Pferdestall à 390 Mk.) zum 1. October zu **vermiethen**
Neue Promenade 12.

Wohnung, part., 3 St., 2 K., K. u. Zubehör, zum 1. Oct. zu verm., ein **Keller** kann sofort vermiethet werden **Alter Markt 5. Zschäpe.**

Kleine Wohnungen in der **Wörmlitzerstraße 31** per 1. October zu **vermiethen.** Näheres
Wörmlitzerstraße 6.

Zu vermiethen

eine Wohnung, Preis 140 Thlr., 1 Tr., 1. Oct. zu bez. Merseburgerstraße 8.

Zwei Stuben part.

mit **Gartenbenutzung** am **alten Markt, Märkerstraße** oder **neue Promenade gesucht.** Offerten unter **Y. Q. 591** erbittet man bei **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** niederzulegen.

Wuchererstr. 14 ist eine **Wohnung** (St., K. u. K.) an ruhige Leute für 54 Thlr. zu vermiethen.

46 Große Ulrichstraße 46
ist in der I. Etage eine **Wohnung** an ruhige Miether zu vermiethen.

Wohnung, Stube, K., K., an ruhige Miether zum 1. October zu vermiethen **Brunnenstraße 25, Giebichenstein.**

2 St., 2 K. u. K. sof. oder 1. Oct zu verm. Näheres Augustastraße 6a, II.

2 einzelne freundl. Stuben und eine größere Wohnung sind 1. Oct. zu bez. Zu erfr. **Domplatz 6** im Fleischerladen Nachmittags von 2–6 Uhr.

Ein **Logis** mit Zubehör im Preise von 40 Thlr wird von älteren Leuten in der Nähe des Neumarktes sofort oder 1 October zu miethen gesucht. Adressen unter **W. 553** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Herrschaftliche Wohnung,

Beletage, aus 5 heizbaren Piecen nebst Zubehör bestehend, untere gr. Steinstr. ist per 1. October zu vermiethen. Offerten sub R. 7278 an H. Gräfe, gr. Märkerstr. 7.

Ein Schaffner

sucht per sofort oder spätestens zum 1. October ein **Logis** in der Nähe der Bahn Offerten unter **Y. 530** nimmt die Exped. d. Ztg. entgegen.

Im Königsviertel

wird bis spätestens zum **1. October** ein **Logis mit Werkstatt gesucht.** Oerten unter **Z. 531** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Eine Wohng (30 Thlr) verm. Saalberg 2.

Ein paar j. Leute suchen z. 1. Oktober eine kleine Wohnung. Um Näheres bittet **Breitestraße 13, II.**

St., K., K wird von finderl. Leuten z. 1. September gesucht. Offerten sub **St. K.** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Wohnung (55 ℳ) verm Mittelwache 13, I.

Wohnung, 50 Thlr., z. verm., sof. zu bez. **Anhalterstraße 2a.** im Hofe

Eine herrschaftliche Wohnung,

bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zub., ist **jetzt** zu vermiethen und 1. Oct. zu beziehen **Steinthor 2a.**

Möbl. Zimmer sof Magdeburgerstr. 5, II.

Möbl. Stube für 10 ℳ
Leipzigerstraße 62, part.

Möbl. Zimmer 1. Sept. Harzgasse 12, I.

Möbl. Stube mit Kammer sofort zu vermietzen **Augustastraße 9b,** part.

Stube u Kammer ohne Möbel verm. an einzelne Herren kl. Brauhausgasse 7, I.

Möbl. Zimmer verm. kl. Brauhausg. 7, I.

Freundl. möbl. **Zimmer** Parkstr 16, II, l.

Ein anst. Herr findet Kost u Logis **Rannischestraße 24.**

Anst. **Mädchen** erhalten Schlafstelle. Zu erfragen Dachrstg. 13, p. **Finger.**

Anst. Schlafst. m. K. Anhalterstraße 1.

Anst. Schlafst. offen Zenkerg. 3.

Pension.

Eine anständige junge Dame sucht in einer **jüdischen** Familie eine Pension. Adressen unter **V. 552** in der Exped. d. Ztg.

14,000 und 14,500 Mk.,

welche auf hiesige Hausgrundstücke zur 1. Stelle eingetragen stehen, sollen **sofort** cedirt werden. Feuerkasse das Doppelte. Nur Selbstdarleiher belieben werthe Adressen abzugeben bei **Paul Ludwig,** Augustastr. 13a, III.

Ein Schäfer

in älteren Jahren sucht jetzt oder später Stellung. Näheres bei
Aug. Lehmann in Hohenmölsen.

Schmiede-Schlosser
stellt ein **Alw. Taatz.**

Ein Bursche zur Hausarbeit

sofort gesucht. **Röder's Restaurant,** Merseburgerstraße 8.

Ein tüchtiger Buchhalter

sucht Beschäftigung. Offerten unter **O 545** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein **conc. Provisionsreisender** für **Maschinenbranche** gesucht. Gefl Offerten unter **F. Z. 6111** an **J. Barck & Co., gr. Ulrichstr. 49** erbeten.

Commis-Gesuch.

Ein **Commis** der **Colonialwaaren-Branche** für **Lager** zu engagiren gesucht. Franco-Offerten sub **M. K. 6115** an **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichstr. Nr. 49, erbeten.

Für mein **Colonialwaaren- und Producten-Geschäft** suche ich zum 1. October einen **Commis,** welcher tüchtiger **Verkäufer** sein muß. Persönliche Vorstellung erwünscht.
Sangerhausen, den 15 Aug. 1882.
Bruno Kolbe,
F. W. Quensels Nachfolger.

Commis-Gesuch.

Für unser en gros & en detail Geschäft suchen pr. 15 September cr. einen mit guten Zeugnissen versehenen gewandten jungen Mann als Commis. Offerten erbitten unter **U 551** in d. Exp. d. Z.

Tüchtige
Bauschlosser,
aber nur solche, werden bei gut. u. ununterbrochener Accord-Arbeit noch angenommen **Merseburgerstr. 38.**

Tüchtige Schlosser

finden **dauernde Beschäftigung** bei **Aug. Fritsch,** Maschinenfabrik,
Cönnern a/S.

Tüchtige Eisendreher
sowie
Eisenschlosser

finden dauernde und lohnende Beschäft. **Hall. Masch.- u. Dampfkessel-Armaturen-Fabrik.**
Dicker & Werneburg.

Drechslergesellen auf Schirmarbeit und **Lehrling** gegen Kostgeld sucht **Th. Wilke,** Mittelwache 1.

Ein j. lediger Gärtner sucht Stellung. Derselbe kann auf Verlangen die Bedienung mit über nehmen. Gefällige Offerten an **Gottl. Schumann,** Kordmacher, Ludwigst. 9

Tüchtige Maurer u. Arbeiter

werden bei **dauernder Beschäftigung** sofort angenommen.
C. Lingesleben, Anhalterstraße 2

6 Steinhauer

finden lohnende Beschäftigung bei
Franz Kielhorn,
Eisleben, Klosterplatz 3a.

Ein Hofmeister

mit guten Zeugnissen findet sofort oder 1. September Stellung bei
F. Taatz, Mittelwache 2.

Einen fleißigen und nüchternen **Arbeiter** mit guten Attesten, welcher schon in der **Selterwasserfabrikation** thätig war, sucht zum sofortigen Antritt **Franz Ehrlich.** Rathhausgasse 15.

1 Oberverwalter wird zum sofortigen Antrit gesucht.
Landw. Beamten-Verein,
Große Märkerstraße 7.

2 Hofmeister, 1 Aufseher, 4 Verwalter sucht für 1. October
Landw. Beamten-Verein,
Große Märkerstraße 7.

Einen Schuhmacher f. Alles f. Bärgasse 7.

Hausirer u. Händler,

welche einen in jedem Haushalt **unentbehrlichen spottbilligen Massenartikel** führen wollen, mögen Adr. unter **H. v. 17894** an **Rud. Mosse,** gr. Ulrichstr. 4, senden.

Ein Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen, wird per 1. October cr. für ein **hiesiges Versicherungsgeschäft** als
Lehrling
gesucht. Selbstgeschriebene Offerten beliebe man unter **L. n. 17897** bei **Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4** niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Tabak- und Cigarren-Geschäft** en gr s und en detail suche eine jungen Mann als Lehrling. Kost und Logis im Hause.
C. H. Sperling.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches, fleißiges **Dienstmädchen.** Zu erfragen in der **Expedition des Anzeigers** in **Cönnern.**

Ein kräftiges zuverl. Mädchen zur Wartung eines Kindes für den Nachmittag gesucht **Laurentinsstr. 8, p. r.**

Die Lehrerstelle

an der neu begründeten Schule zu **Tauschwitz,** ganz nahe der Stadt Belgern, ist baldigst zu besetzen. Mit derselben ist ein baares Gehalt von 1000 ℳ, sowie freie Feuerung und Wohnung verbunden; die letztere geräumt auch den weitgehendsten Anforderungen. Lehrer von guter Vorbildung und Bewährtheit im Schulfache wollen ihre Meldungen an mich einreichen.
Belgern a/Elbe im August 1882.
Der Superintendent Schöllner.

Ein **junger Mann, Materialist,** 19 Jahr alt, mit den **Comptoir-Arbeiten** einigermaßen vertraut, zugleich in **Magdeburg, sucht** zum 1. Sep br. event. später **Stellung** im

Comptoir oder Lager.

Gefl. Adressen sub **Y. A. 576** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** erbeten.

Ein **Hausbursche** von 14–16 Jahren **gesucht,** womöglich vom Lande,
Bahnhofstraße 8.

Zur Reinigung eines Contors in der Königstraße eine zuverlässige Frau gesucht Näh. in der Exp d. Ztg. [377

Eine perf. Köchin mit 5jähr. Zeugn. u brauchb. Mädchen suchen z. 1. Sept. u. Oct. Stellung durch Fr. Fleckinger, Schmeerstr. 20.

Ein Küchenmädchen

mit guten Zeugnissen wird für den 1. October gesucht **Mühlweg 19,** I Tr.

Eine **Aufwärterin,** die im Reinemachen Bescheid weiß, wird sofort gesucht
kl. Brauhausgasse 12.

Geübte Putzarbeiterinnen,
die selbstständig arbeiten, werden gesucht.
Marie Birr. Poststraße 10.

Ein **16—17 jähr. Mädchen** von außerhalb wird bei leichten Dienst zum 1. October **gesucht.**
Näheres **Delitzscherstraße 1 part.**

Mädchen z. Düten machen s. Lilieng. 4.

Ein älteres, **recht ordentliches Mädchen** wird für Küche und Haus per 1. October gesucht.
Frau Martha Weise, Königstr. 21, II.

Ein jung **Dienstmädchen** sucht zum 1. Sept. **Olga Eckler,** Rathhausg. 5.

Ein gebildetes, mit den besten Zeugnissen versehenes **Mädchen** sucht zum 1. October Stellung zur selbstständigen **Führung der Wirthschaft,** oder bei einem älteren Herrn in der Stadt. Offerten unter **N. 519** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Eine gut empfohlene Köchin

wird zum 1. October gesucht
Bernburgerstraße 34a, I.

Ein j. geb Mädchen f. 1. Oct. Stellung als Stütze der Hausfrau in e. f. Hause, am liebsten bei finderl. Leuten. Werthe Offerten erbitte Hauptpost amt **Halle a/S.** unter Chiffre **M. S. 777** niederzulegen.

Geübte Masch.-Näherin f. Parkstr. 14, p. r.

Mädchen, auf Herren-Arbeit geübt, finden dauernde Beschäftigung Tröbel 12.

Ein junges, 14—15 Jahre altes **Mädchen,** welches gleichzeitig das **Schneidern gründlich erlernen kann,** wird zu leichter Arbeit bei entsprechendem Gehalt **gesucht**
Charlottenstraße 8c, II.

Regelmäßige Abnehmer

für **Torfstreu-Dung** gesucht. Adressen unter **Q 547** in d. Exp. d. Ztg. erb.

Wegen **Betriebsvergrößerung** ist meine im Betrieb zu stehende

Heißluftmaschine,

2 Pferdekraft stark, aufzustellen in jedem Raum ohne Concession, äußerst **billig zu verkaufen. F. Brüning,** Maschinenfabrik, **Halle a/S.**

Eine **Dampfmasch.** m. Kessel (2 Mann Kraft) zu verkaufen Schmeerstraße 30.

Ein gut erhaltener Coulissentisch (Mahagoni) zu kaufen gesucht. Offerten unter **P. 546** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Eine Baden-Plane
wird zu **kaufen gesucht.**
Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. [376

Frischer Kalk

ist zu verkaufen **Bäckergasse 2.**

Ein kl. Pferd, Russe, zu verkaufen **E. Haideck, Schwerz** b. Niemberg.

Einen deutschen Vorstehehund im dritten Felde, braun, von schöner Figur, firm in jeder Gangart, verkauft preiswerth **L. Büchner, Trotha.**

Die beiden Kinder, welche d. **schwarze Taube** in der kl. Ritterg. mitgen. haben, möge solche gef. **Freudenplan 4** bringen.

Gemeiner Betrug! Gemeiner Betrug! R. L. H. S. L. Knauf.

Ich warne hiermit Jedermann, der **Anna Horlach** geb. **Zellner** auf meinen Namen Etwas zu borgen, da sie mich böswillig verlassen hat.
Max Horlach.

Frl. **L. E.** von Sonntag Abend. (Auf W . . . . . !) Bitte um Adresse. **A. K.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820817022/fragment/page=0003

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Seifenfabrikanten **Julius Baumgarten** hierselbst ist am 14. August d. Js. Vormittags 11 Uhr Konkurs eröffnet. Verwalter ist der Gerichtsvollzieher **Nebel** hier. Offener Arrest mit Anzeigefrist **bis zum 28. October d. Js.** einschließlich. Anmeldefrist **bis zum 21. October d. Js.** einschließlich. Erste Gläubiger-Versammlung **14. September 10 Uhr**, allgem. einer Prüfungstermin **11. November 10 Uhr**, Zimmer 1.

Cönnern a/S., den 14. August 1882.

Königliches Amts-Gericht.

Zur Beglaubigung: **Blume**, Gerichtsschreiber i. V.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die dem Gastwirth **Emil Angermann** zu Löbejün gehörigen, im Grundbuche von Löbejün Band I, Blatt Nr. 22 eingetragenen Grundstücke:

1a. Wohnhaus, Hofraum, Garten,
b. Tanzsaal mit Anbau,
c. Schuppen,
am Markt,
Gebäudesteuerrolle Nr. 106,
2a. Wohnhaus, Hofraum,
am Markt,
Gebäudesteuerrolle Nr. 107

am 30. September 1882 Vormittags 10½ Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle versteigert und

am 2. October 1882 Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Es beträgt der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: zu 1a 150 ℳ, zu 1b 105 ℳ, zu 2a 108 ℳ

Die Auszüge aus der Gebäude- und Grundsteuer-Mutter-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Löbejün, den 19. Juli 1882.

Königliches Amts-Gericht.

Frankfurter Pferdemarkt

am 25., 26. und 27. September 1882.

Verloosung am 27. September

laut ausgegebenem Prospecte von **61 der schönsten Reit- u. Wagenpferde, 10 vollständ. vier-, zwei- und einspännigen Equipagen** nebst completten Geschirren, sowie sonstigen Reit- und Fahrrequisiten 2c.

Loose zu beziehen à 3 Mark durch das Secretariat des landwirthschaftlichen Vereins, Frankfurt a/M.

Colonial-Syrup, à Pfd. 25 Pfg.,

in Qualität und Preis unübertrefflich.

Candis-Syrup, à Pfd. 20 Pfg. | **für Wiederverkäufer passend.**
Weizen- do. „ „ 18 „ |

Beide beliebte Sorten.

ff. Honig, à Pfd. 55 Pfg.

Bei Entnahme von 5 Pfd. entsprechend billiger, empfiehlt

Reinh. Gebhardt.

Bronce Medaille Brüssel 1876. ✱ Silberne Medaille Stuttgart 1881.

Burk's Arznei-Weine.

In Halle vorräthig in der Engelapotheke.

Analysirt durch Hrn. Geh. Hofr. Dir. Dr. v. Fehling in Stuttgart und durch Hrn. Dr. H. Hager in Berlin. Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 260 u. 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. *(Pepsin-Essenz.)* Verdauungsflüssigkeit. Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Burk's China-Malvasier ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 1.80 und M. 4.—

Mit edlen Weinen bereitete Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

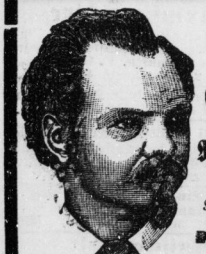
Burk's Eisen-China-Wein, wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Das Hauptdepot von Stassfurter Badesalz,

welches bei Rheumatismus unfehlbar lindernd wirkt, befindet sich bei

Joh. Büdefeldt, Rannischestraße 24.



Mellini-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr

Grosse Vorstellung.

Neu! Grösste Sensation der Jetztzeit: **Neu!**

Der Kopf des Ibicus.

Höchst mysteriöse Original-Darstellung des Directors **Mellini.**

Von keinem anderen Künstler nachahmbar.

Der wunderbare Geld- und Banknotenregen (Specialität).

Proteus

Der Wunder- und Metamorphosenschrank.

Triumph über die Reichspost, oder die schnelle Correspondenz zwischen Halle und Paris.

Malerische Wanderungen durch die alte und neue Welt, dargestellt durch den einzig bestehenden Riesen-Apparat „Agioscop."

Zum Schluß der Vorstellung: Die colossale dreifache

Wunder-Fontaine

in nie gesehener Farbenpracht und Lichtfülle, mit großartiger decorativer Ausstattung, neuerfundenen Beleuchtungseffecten, prachtvoll inscenirten **lebenden Bildern** und **Schluß-Apotheose.**

Preise der Plätze: Sperrsitz im Parquett 2 ℳ, I. Rang 1,20 ℳ, II. Rang 80 ₰, Gallerie 40 ₰. — Die Casse des Mellini-Theaters ist zum Vorverk. v. 10—1 Uhr Mittags u. Nachm. v. 5 Uhr ab ununterbrochen geöffnet.

Den **evangelischen Gemeinden der Stadtdiözese** wird hierdurch angezeigt, **daß die Anmeldungen zu den Wähler-listen für die bevorstehenden Ergänzungswahlen der kirchlichen Vertretungen**

bis zum 31. August cr.

persönlich zu bewirken sind und daß später erfolgende Anmeldungen für die bevorstehenden Wahlen ein Stimmrecht nicht mehr gewähren. Bei denen, welche bereits früher in die Listen eingetragen sind, bedarf es selbstverständlich keiner weiteren Anmeldung. Die von den Gemeinde-Kirchenräthen festzustellenden Wählerlisten werden 4 Wochen vierzehn Tage lang zur Einsicht öffentlich ausliegen. Ueber Ort und Zeit der Anmeldungen, sowie über die zur Auslegung der Wahllisten festzusetzenden Orte werden die Abkündigungen in den einzelnen Kirchen das Nähere mittheilen.

Die Gemeindeglieder werden zu reger Betheiligung an den Wahlen hierdurch eingeladen. Halle, den 12. August 1882.

Der Superintendent der Stadt-Ephorie.
Lic. Förster.

Für die Gemeinde **U. L. Frauen** wird hierdurch angezeigt, daß persönliche Anmeldungen zur Eintragung in die Wählerliste bei dem unterzeichneten Vorsitzenden des Gem.-Kirchenraths täglich von 12—1 und 2—3 Uhr oder einem Mitgliede des Gem.-Kirchenraths bewirkt werden können.

Halle, den 12. August 1882

Der Oberpfarrer zu U. L. Frauen.
Lic. Förster.

Freyberg's Garten.

Donnerstag den 17. August präcise 7½ Uhr

bei aufgehobenem Abonnement

Extra-Monstre-Concert

von der **Walther'schen Capelle, 62 Musiker,** und Mitwirkung eines **Tambourcorps.**

Zum Besten der Pensionskasse der Musikmeister des preuß. Heeres.

Zur Aufführung kommt u. a.

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Großes Tongemälde von Wieprecht.

Entree an der Casse 50 Pfg. **C. Friedrich.**

Restaurant zum Eiskeller, gr. Schlamm 9.

Heute Donnerstag Abend

Frei-Concert.

Anfang 7½ Uhr.

M. Krahl.

ff. Bier aus der Brauerei von Herren **G. & H. Schulze.**

Prima Heu

in Lowrys, Fuhren, als auch im Einzelnen billigst.

Gebr. Goldschmidt.

A. Blum, Büchsenmacher, Freyburg a/U., Holzmarkt 8, empfiehlt **Gewehre** solider Arbeit aller Systeme, **Revolver** und **Pistolen, Patronenhülsen aller** Kaliber, prima **Jagdpulver** (mit Hirschmarke), **Patent-Schrot** in allen Nummern zu billigsten Preisen. Alle Bestellungen werden aufs Feinste und nach Wunsch ausgeführt.

Umänderungen u. Reparaturen jeder Art prompt u. billig.

Tapezier-Arbeiten fertigt schnell **R. Krausch.** Sattler u. Tapezier, **große Wallstraße 25.**

Gebrauchte Stiefel u. Schuhe kauft O. Hundrackt, Markt und Hallgass'n-Ecke.

Gebr. Beyer, Treuenbrietzen, Pantinenfabrikanten, empfehlen für Wiederverkäufer **Prima-Waare** zu herabgesetzten Preisen.

Carbolsäure,
Chlorkalk,
Eisenvitriol,
Desinfectionspulver,
Desinfectionstafeln
bilgst bei

H. Graeger,
Geiststrasse 58.

J. Gruneberg,
gr. Ulrichstraße 39,
empfiehlt **täglich frisch gebrannten Caffee** in **bester Qualität,**
à ℳ 1, 1,20, 1,50, 1,60, 1,80, 1,90, 2.—

Caffee und Reis.

Mein Kaffee-Lager, bestehend aus 36 Sorten im Preise pro Pfund von 65—175 Pfg.

Reis für 3 ℳ 8—22 Pfd. offerire und stehe gern mit Preiscouranten und Proben zu Diensten.

Jul. Eberius, Löbejün.

Mottenpulver,

seit Jahren als ganz vorzüglich wirkend anerkannt, zur Vertreibung wie als Präservativ empfiehlt **M. Waltsgott.**

Große Kieler Fettbücklinge, frische Bratheringe, neue saure Gurken in Schocken und einzeln empfiehlt

H. Schwarz, Harz 48.

Haasenstein und Vogler,

erste und älteste

Annoncen-Expedition

Halle a. S.

Leipzigerstrasse 2

besorgen Tarif-Preisen:

Submissions-, Pachtungs-, Verkaufs-Anzeigen, | Stellen-Gesuche, Familien-Nachrichten etc.

Tarife, Kostenanschläge bereitwilligst. Strengste Discretion! Höchster Rabatt nach Vereinbarung.

Lohnfuhrwerk!

Fr. Ernst Beyer.

Halle a. S., kl. Brauhausg. 7 u. 8, empfiehlt seine eleganten **Equipagen,** als **Landauer, Halbchaisen, Sommerwagen,** zu Vergnügungstouren, Reisetouren, Visiten, Hochzeiten 2c. bei prompt Ausführung u. mäßigen Preisen.

Neue Möbel.

Sopha, Secret., Tische, Stühle, Bettstellen u. Matratzen sehr billig zu verkaufen **große Klausstraße 19.**

Alle Bau- und Maurermeister, Architekten, Bauunternehmer und **Interessenten** machen wir auf unsere neuen

Holzblättchendeckengewebe, D. R.-P. Nr. 10891

zur schnellen und billigen Herstellung risssicherer, sehr gleichmäßiger Schalldecken mit dem Bemerken aufmerksam, daß dieselben das Beste, Billigste u. Solideste sind, was die Technik in dieser Branche zu bieten im Stande ist.

Anerkennungsschreiben von Behörden, Bau- und Maurermeistern, Circulare u. Muster stehen zu Dienst.

Ernst Loth & Comp., Halberstadt.

Feinste Firmen zur Uebernahme v. Engros-Lagern resp. Agenten ges.

Eine tüchtige **Waschfrau** sucht Beschäftigung im Waschen Unterberg 7, II.

Ein Bettchen verk. 4. Vereinsstraße 2.

Ein vollständ. Bierdruckapparat zu verkaufen im **Lindengarten.**

Ein guter eiserner **Füllofen** ist billig zu verkaufen **Wilhelmstraße 16, p.**

Avis für Damen.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß **ich** meine bisherige Stellung als **Directrice** bei Herrn **J. Rothenberg** früher **Gebr. Sernau** hier

freiwillig aufgegeben

und empfehle mich nunmehr den geehrten Damen zur gefl. **Anfertigung** von **Costumes** jeder Art, sowie **aller in dies Fach schlagenden Arbeiten** bei **billigster Preisstellung** u. **prompter Bedienung.** Hochachtend

Bertha Löscher,
Spitze 28, II.

Hochmuth's Garten

Donnerstag den 17. August

Frei-Concert

der **Capelle Heinicke.**

Thalia. **„Prinz Carl."**
Heute Donnerstag
Vereinsabend mit **Damen.**
Veranlassung der Billets zu Donnerstag den 24. d. M.)

Stenogr. Verein nach Stolze.
Donnerstag 8 Uhr „Jägerhof", Nebenz.

3 Fünfmarkscheine sind den **15. d. Mittags** in der **Hauptpost** oder von da bis **alte Promenade 22** von einem Arbeiter **verloren.** Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen **2 Mark Belohnung Kapellengasse 9, p.** abzugeben.

Dem Herrn Ferdinand Marx

zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die Werkstelle wackelt und die Ludwigstraße zittert! s'ist wegen 'nen Schoppen.

Ein alter Bekannter.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Die glückliche Geburt eines Söhnchens zeigen hiermit hocherfreut an

Halle a/S., den 15. August 1882.

Fr. Weise und **Frau, Lina** geb. **Kitzing.**

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Mutter sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, besonders dem Hrn. Hilfsprediger Dr. **Schmidt** für seine vielen Bemühungen und erhebenden Trostworte am Grabe unsern tiefgefühltesten **Dank.** Die trauernden Geschwister

Brode.

Verlobt: Anna Brune u. Architekt Trappen (Bielefeld); Elisabeth Blüthgen u. Wilhelm Cuno (Schönebeck u. Bremen); Minna Todtenberg u. Karl Ortscheidel (Schönebeck); Therese Bauermeister u. Gutsbesitzer Andreas Ferchland (Gr.-Mühlingen u. Kommenden Dommitzsch); Helene Wolterstorff u. Dr. Reip (Arendsee u. Salzwedel); Elise Fischer u. Lieut. E. Hecht (Osterwieck); Lina Wimber u. Prem.-Lieut. Georg Stiefel (Delitzsch u. Leipzig); Clotilde Bernau u. Louis Schröter (Böhlen bei Grimma u. Berlin).

Vermählt: Prem.-Lieut. Hans von Zwehl u. Ida Reißert (Königsberg in Pr.); Kgl. Steuer-Einnehmer Edgar Zacharias u. Elisabeth Kühnel (Marklissa); Dr. Gottfried Schadow u. Emma Dick (Landau i/Pfalz).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Wilhelm Gablenz (Nordhausen); Hrn. Aug. Biermann (Neumühle b/Wordis); Hrn. Hauptm. Frhrn. von Gablenz (Soest); Hrn. Richard Birner (Schweidnitz); Hrn. Hauptm. Georg Köhlisch (Bromberg); Hrn. A. Ballewski (Magdeburg); Hrn. A. Rieck (Buckau) – Eine Tochter: Hrn. Pastor Bruckisch (Erünhartau); Hrn. Gottlieb Riemann (Magdeburg).

Gestorben: Apotheker Friedrich Wege (Naumburg a/S); Rittergutsbesitzer Albrecht Stropp (Berlin); Landgerichtspräsident Geh. Justizrath Gust. Frhr. von Maltzahn a. Frankfurt a/O. (Karlsbad); Frau Superint. Sophie Scharf (Artern); Oberst a. D. Friedrich Wilhelm von Bernhardi (Eisenach); Hrn. Major von Malachowski (Hannover) Sohn Karl; Sanitätsrath Dr. Peters (Geilenkirchen); Fabrikbesitzer Julius Doms (Ratibor); Hrn. Christian Mende (Bremen) Tochter Elisabeth; Hrn. Gustav Conrad (Zoppot) Tochter Meta; Amtsrichter Oscar Ilse (Aachen); Clotilde Eichapfel (Hamburg); Dom.-Custos Heinrich Gottfried Heinrich (Magdeburg); Oberbaurath Julius Stute (Magdeburg); Privatier Heinrich Westendorff (Sudenburg); Cantor Saran (Tornitz); Frau Julie Schmidt (Blasewitz); Hrn. Lehrer Bahn (Trebbichau) Tochter Agnes; Oberamtmann Hermann Müller (Sorsum b/Hildesheim); Ober-Reg.-Rath a. D. Karl Theodor Kopf (Wiesbaden); Geh. Med.-Rath u. Prof. a. D. Ernst Friedrich Gurlt (Berlin); Emmanuel Badt (Schönlanke); Oberlehrer Dr. phil. Gustav Jacob (Colbergmünde); Verlagsbuchhändler Gustav Gräbner (Leipzig); Referendar Hermann Robert Brezow (Leipzig).

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.